

Die Regionaldirektorin	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 14/0932	

	08.02.2023
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Klima, Umwelt und Ressourceneffizienz	zur Information	03.03.2023	

Betreff: Handlungsprogramms zur Regionalen Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet, 1. Fassung

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Handlungsprogramms zur Regionalen Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet, 1. Fassung

1. Einleitung

Die Regionale Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet beleuchtet die Biologische Vielfalt des Ballungsraums aus verschiedenen Blickwinkeln und leitet Maßnahmen zu ihrer Erhaltung und Förderung ab (Keil et al. 2022). Sie soll in Zukunft einen Rahmen für biodiversitätsfördernde Maßnahmen sowie eine Abwägungsgrundlage für verschiedene räumliche Planungsinstrumente (Regionalplanung, Landschaftsplanung, Bauleitplanung) und Entscheidungsprozesse darstellen.

Die Strategie ist das Resultat eines intensiven und offenen Beratungs- und Beteiligungsprozesses in der Region. Zahlreiche Expert*innen aus Fach- und Genehmigungsbehörden, Naturschutzverbänden und Fachverbänden, aber auch viele interessierte Bürger*innen berieten intensiv über Konzeption und inhaltliche Details. Nach einem rd. zweijährigen Arbeits- und Abstimmungsprozess innerhalb der Region wurde die Strategie am 24. Juni 2022 im Ruhrparlament des Regionalverbandes „zur Stärkung der biologischen Vielfalt, zum Schutz der Natur und zur nachhaltigen Nutzung der Natur in der Metropole Ruhr“ (RVR 2022: 1) beschlossen.

Ein Bestandteil dieses politischen Beschlusses ist die Erarbeitung eines regional abgestimmten Handlungsprogramms. Diese Maßnahmenliste soll „in Kooperation mit den Kommunen, Kreisen und Privaten erarbeitet werden“. (RVR 2022: 1). Diese Vorlage informiert über die erste Fassung des nun vorliegenden Handlungsprogramms zur regionalen Biodiversitätsstrategie.

2. Handlungsprogramm – Projekte und Auswertung

Basierend auf der Strategie wurde ein regionales Handlungsprogramm in Kooperation mit den adressierten Akteuren erarbeitet, welches im Jahr 2023 fortgeführt wird. Hierin sind Handlungsoptionen und konkrete Maßnahmen zusammengestellt. Die regional abgestimmten Ziele und Maßnahmen zum Schutz und zur Steigerung der Biodiversität in der Metropole Ruhr sollen durch Ideen und konkrete Projekte umgesetzt werden.

Beteiligungsverfahren/Projektaufruf

Der Auftakt zum Handlungsprogramm erfolgte am 02.06.2022 mit der Veranstaltung „Regionale Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet – Ihr Beitrag für den Artenschutz“ auf der Zeche Zollverein. Während dieser Veranstaltung konnten die Teilnehmer*innen laufende oder geplante Projekte zur Förderung der Biodiversität einreichen sowie Fragen, z.B. über mögliche Förderungen, erörtern.

Am 23.06.2022 erfolgte durch den RVR eine erste Abfrage an die Kreise und Kommunen, auf der Basis eines Projektsteckbriefes (siehe Anhang). Adressaten waren die Unteren Naturschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte sowie die Fachstellen der kreisangehörigen Städte (Planen, Bauen, Umwelt) im RVR-Verbandsgebiet. Bei Städten ohne Rückmeldung bis zur gesetzten Frist wurde telefonisch nachgefragt. An alle Kommunen, die bis dahin noch nicht reagiert hatten, wurde am 02.09.2022 eine Erinnerung versandt.

Parallel dazu wurde der Projektsteckbrief zur Meldung von Projekten zum Schutz und zur Förderung der Artenvielfalt ab August auf der Website des Netzwerkes Urbane Biodiversität (<https://urbane-biodiversitaet.de>) online gestellt und mit dem Newsletter des Bereichs Umwelt und Grüne Infrastruktur des RVR vom 17.08.2022 dafür geworben.

Am 22.08.2022 wurde über das RVR-Intranet eine Meldung veröffentlicht, dass der RVR auch intern nach Projekten zur Umsetzung der Strategie sucht. Die Meldung wurde bis zum 30.09. kontinuierlich immer wieder „hochgesetzt“ und als aktuelle Meldung angezeigt.

Erfassung und Bewertung

Im Rahmen des Handlungsprogramms werden Projekte und Projektideen erfasst, strukturiert, den Zielen der Regionalen Biodiversitätsstrategie zugeordnet und hinsichtlich ihrer Umsetzungsfähigkeit bewertet. Einzelne Projekte können inhaltlich mehreren Kapiteln der Strategie zugeordnet werden.

Dafür wurden die eingereichten Projektvorschläge (Stand Januar 2023) in eine Tabelle zusammengefasst (siehe Anhang). Der Übersichtlichkeit halber wurde der Datensatz untergliedert in: Stadt/Region, Projektname, Projektbeschreibung und weitere Informationen wie Projektgröße, Laufzeit, zeitliche Umsetzbarkeit, Unterstützungsbedarf etc..

Die Projekte wurden nach verschiedenen Kriterien qualitativ bewertet: Projektstatus (neu, bestehend, bestehend und neu, abgeschlossen), Projektgröße (lokal, mittel, regional), Umsetzbarkeit (kurz-, mittel, langfristig) und Unterstützungsbedarf (gering, mittel, hoch).

Bestehende oder abgeschlossene Projekte wurden als Best Practice-Beispiele zusammengefasst.

3. Ergebnisse

Die erste Fassung des Handlungsprogramms besteht derzeit aus einer Projektliste mit 139 Projektmeldungen (Stand Jan. 2023). Hiervon sind 31 Best-Practice-Beispiele, zwei Projekten mit strukturellem/ strategischem Ansatz sowie 83 Projekte zur Weiterentwicklung und Umsetzung.

Weitere 21 Projekte konnten nicht berücksichtigt werden, da es sich um Ideen und nicht um konkrete Vorschläge handelte oder um Projekte, die inhaltlich nicht passend sind oder keine Kontaktinformationen vorlagen.

Nach der thematischen Zuordnung der Projektvorschläge zu den Kapiteln der Regionalen Biodiversitätsstrategie zeigt sich, dass das Kapitel „Arten- und Biotopschutz“ mit 94 Projekten am häufigsten vertreten ist, das Kapitel „Öffentliche Grünflächen“ mit 56 Projekten am zweithäufigsten. Das Kapitel „Arten- und Biotopschutz“ ist ein übergreifendes Thema mit entsprechend vielen Querverbindungen zu den anderen Kapiteln der Biodiversitätsstrategie. Das inhaltlich neue Themenfeld „Wildnis in der Stadt“ wird derzeit nur von insgesamt 10 eingereichten Projekten berührt.

Kapitelnummer	Kapitel	Häufigkeit (Kapitel) in Projekten
1	Arten- und Biotopschutz	94
2	Industrienatur	20
3	Wildnis in der Stadt	10
4	Öffentliche Grünflächen	56
5	Private Grünflächen	23
6	Agrarlandschaft	20
7	Wald	28
8	Gewässer	32
9	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	21
10	Biodiversitätsmonitoring	33

Tabelle 1: Thematische Zuordnung der Projektvorschläge zu den Kapiteln der regionalen Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet.

Zur Übersicht wurden die Projekte in einer Karte (Abb. 1) dargestellt. Für jede Stadt bzw. Kreis ist die Gesamtanzahl der erfassten Projekte eingetragen., dabei sind die Projekte mit Raumbezug lokal verortet.

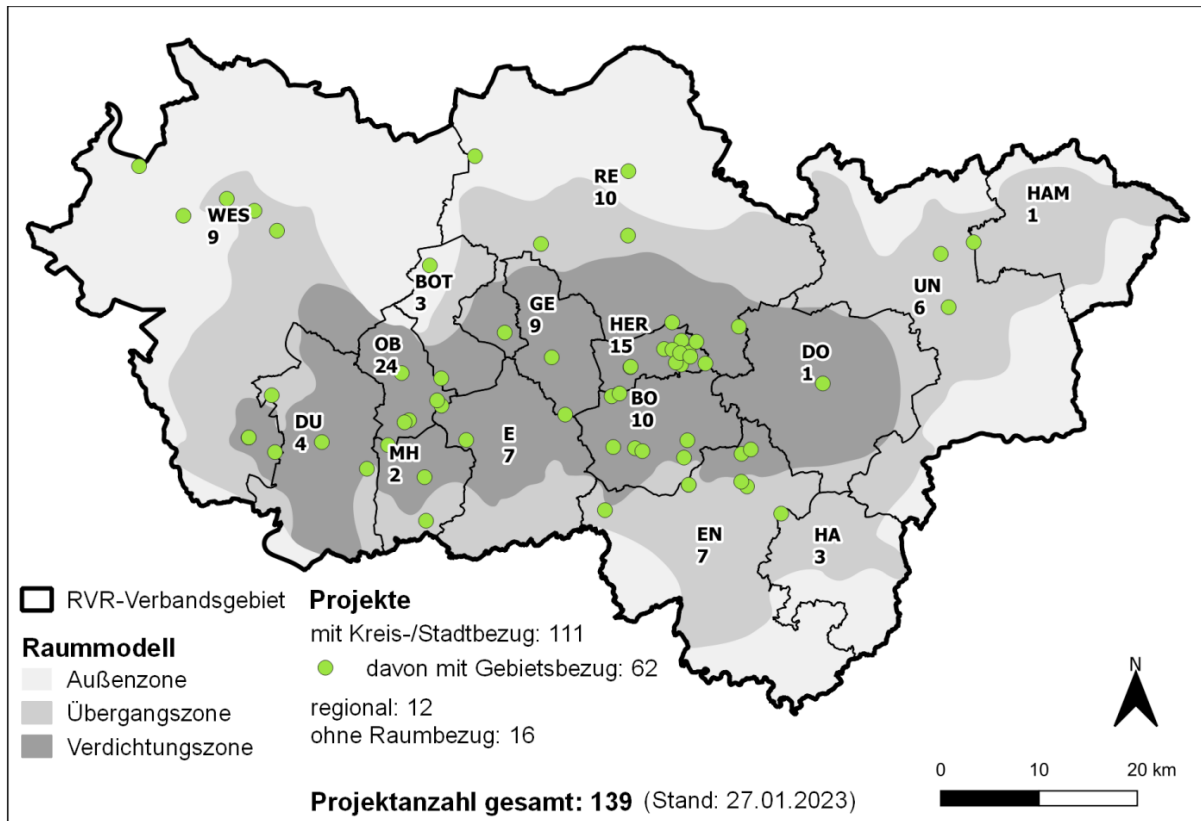


Abbildung 1: Darstellung und Nennung der Gesamtanzahl der erfassten Projekte differenziert nach Raumbezug (eigene Darstellung, BSWR 2023)

4. Raumanalyse / Industrienatur

Im Rahmen der konzeptionellen Erarbeitung der Regionalen Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet wurden Raumansprüche formuliert, die dazu beitragen sollen, dass die festgelegten Ziele und Maßnahmen der Strategie erreicht und umgesetzt werden. Die angegliederte Raumanalyse hat zum Ziel, diese Ansprüche in einen räumlichen Kontext zu setzen und zu bewerten. Im Fokus der Untersuchung steht das Ziel, 5.500 ha Industrienaturflächen zu sichern, die besondere Bedeutung für die Biodiversität, den Biotopverbund sowie die Umweltbildung haben. Die Ergebnisse der Analyse sollen in planerischen Vorhaben einbezogen werden können. Hierzu muss die Analyse planerische Anforderungen erfüllen, die eine systematische Erhebung, Verifizierung und Klassifizierung der Industrieflächen beinhalten. Insgesamt konnten im Rahmen der Erfassung 272 Industrienaturflächen identifiziert werden. Sie umfassen eine Gesamtgröße von rd. 7.015 ha. Die Flächen gliedern sich in 123 Bestandsflächen mit einer Größe von rd. 4.268 ha, 139 Potentialflächen mit einer Größe von rd. 2715 ha und 10 Vernetzungsflächen mit einer Größe von rd. 31 ha.

5. Fazit

Mit den 139 erfassten Projektmeldungen und einer breiten Beteiligung interessierter Bürger*innen, Fachleute und aller Kreise und Kommunen im gesamten RVR-Gebiet, konnte eine gute Grundlage für die 1. Fassung des Handlungsprogramms gelegt werden. Die thematische Verteilung entsprechend der Strategie-Kapitel zeigt, dass alle Kapitel bedient wurden und keine Themen deutlich unterrepräsentiert sind. Die räumliche Verteilung der Projekte zeigt einen Schwerpunkt in der Verdichtungszone, wenngleich im gesamten RVR-

Gebiet Projekte angesiedelt sind. Für die weitere Umsetzung der Regionalen Biodiversitätsstrategie gilt es, weitere Projektideen einzusammeln und die konkreten Maßnahmenumsetzungen auf Basis des Handlungsprogramms weiter voranzutreiben. Hierfür wird das Handlungsprogramm im Jahr 2023 weiter qualifiziert.

6. Ausblick

Das „**Handlungsprogramm regionale Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet**“ wird im Jahr 2023 weiter fortgeführt und laufend aktualisiert, die erfassten Projekte und Projektideen werden weiter qualifiziert und öffentlich zugänglich aufbereitet. Es beinhaltet außerdem die Recherche zu möglichen Förderprogrammen.

Es entsteht ein beispielhafter Maßnahmenkatalog „Biodiversität“ für Fachverwaltung, Verbände, Politik und öffentliche Träger als Konkretisierung der Biodiversitätsstrategie (Synthese aus durchführbaren Maßnahmen, Konkretisierung und Erläuterung der Maßnahmen pro Maßnahmentyp z.B. Verbesserung von Parkanlagen u.a.).

Zusätzlich erfolgt eine räumliche Verortung der Maßnahmen- und Projektideen (GIS-basierte Erfassung und Darstellung) zur einfachen Übersicht bezüglich thematischer oder geografischer Defizite.

Ferner erfolgt eine fachliche Begleitung von Fachverwaltungen, Verbänden und öffentlichen Trägern in Form einer maßnahmen- und projektbezogenen Biodiversitätsberatung. Dies beinhaltet die Hilfestellung bei Projektanträgen sowie die Beratung bei der Durchführung von Maßnahmen und Projekten.

Im laufenden Jahr soll eine **interaktive Online-Plattform** aufgebaut werden. Als Grundlage dient die Tabelle „Handlungsprogramm regionale Biodiversitätsstrategie“.

Auf dieser Online-Plattform können Fachverwaltungen, Verbände, Politik und interessierte Bürger*innen Informationen zur Biodiversitätsstrategie sowie Unterstützungsmaterial zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten des Handlungsprogramms einholen.

Es erfolgt eine Definition von fachlichen und funktionalen Anforderungen; Unterscheidung nach Zielgruppen wie UNB, private Nutzer, u.a., sowie eine Definition von Informationsinhalten wie bspw. Projektinformationen, Zusatzinfos (z.B. Berichte über Durchführbarkeit oder Probleme, Hinweise auf Saatgut, Hinweise auf Mähwerkzeuge, etc.), fachliche Ansprechpartner, Recherche und Auflistung von Fördermöglichkeiten. Die Plattform ermöglicht den Nutzern unter Themen oder Suchbegriffen ohne langwierige Recherchen schnell an Informationen zu gelangen.

7. Finanzierung

Für einen Teil der Projekte ist bereits ein Finanzierungsplan aufgestellt und die Finanzierung durch Fördermittel beantragt, für den Großteil der Projekte ist ein Finanzierungsplan noch aufzustellen.

Mögliche Förderprogramme, die zur Umsetzung des Handlungsprogramms genutzt werden können, sind z.B.

- EFRE/NRW - "Förderprogramm Grüne Infrastruktur"
- Förderprogramm zur Biologischen Vielfalt; Programm Chance.Natur (BfN)
- Natürlicher Klimaschutz (Bundesprogramm)
- FÖBS - Mittel für Biologische Stationen

- ELER - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums

8. Literatur

BSWR (Biologische Station Westliches Ruhrgebiet) (2022): Raumanalyse - GIS-basierte Erfassung und Bewertung von Industrienaturflächen im Ruhrgebiet. Im Rahmen der Regionalen Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet. In Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr. Keil, P.; Hering, D. & Bothmann, F. (Hrsg) (2022): Regionale Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet - Netzwerk Urbane Biodiversität Ruhrgebiet. Oberhausen, Essen. 92 S.

RVR (Regionalverband Ruhr) (2022): Beschlussvorschlag Regionale Biodiversitätsstrategie. https://www.ruhrparlament.de/vorlagen_details.php?vid=52604100721 (Stand: 24.06.2022, Zugriff: 31.01.2023).

9. Anhang

- Tabelle „Handlungsprogramm Regionale Biodiversitätsstrategie Ruhrgebiet“

- Abkürzungsverzeichnis Tabelle

AuB = Arten- und Biotopschutz

I = Industrienatur

Wi = Wildnis in der Stadt

ÖG = Öffentliche Grünflächen

PG = Private Grünflächen

Ag = Agrarlandschaft

Wa = Wald

Ge = Gewässer

AuE = Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

BM = Biodiversitätsmonitoring

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2024	2025	2026	2027 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Merz, Mareike	Frense, Nina	R20 Klima und Umweltschutz	
Akt.zeichen			